

Apple-Calls mit 162%-Chance bei positiven Quartalszahlen

Nach einem Durchhänger im Frühjahr 2016 nähert sich der Kurs der Apple-Aktie nun wieder der Marke von 120 USD, auf der sie vor einem Jahr notierte, an. Mit Kurszielen von bis zu 135 USD wird die als leicht unterbewertet eingeschätzte Apple-Aktie von der Mehrheit der Analysten nach wie vor zum Kauf empfohlen.

Nach dem US-Handelsende des 25.10.16 wird Apple die Zahlen für das vorangegangene Quartal veröffentlichen. Kann auch Apple, wie es bisher der Mehrheit der US-Unternehmen in der laufenden Berichtssaison gelungen ist, die Analystenerwartungen übertreffen, dann könnte dies einen Kurssprung der Aktie auslösen.

Wer noch vor den Quartalszahlen auf einen Kursanstieg der Apple-Aktie spekulieren möchte, könnte versuchen, diese Markteinschätzung mit Long-Hebelprodukten optimieren.

Call-Optionsschein mit Strike bei 120 USD

Der Goldman Sachs-Call-Optionsschein auf die Apple-Aktie mit Basispreis bei 120 USD, Bewertungstag 25.11.16, BV 0,1, ISIN: [DE000GD098V0](#), wurde bei der Apple-Kursindikation von 117,96 USD und dem Euro/USD-Wechselkurs von 1,087 USD mit 0,214 – 0,221 Euro gehandelt.

Springt der Kurs der Apple-Aktie bis zum Ende dieser Handelswoche auf 125 USD an, dann wird der Schein einen handelbaren Preis von 0,58 Euro (+162 Prozent) erreichen. Im Falle eines unter den Experten erwartungen liegenden Quartalsergebnisses sollte Anleger keinesfalls zögern, sich mit Verlust von dem Call zu trennen.

Open End Turbo-Call mit Basispreis und KO-Marke bei 113,09 USD

Der Commerzbank-Open End Turbo-Call auf die Apple-Aktie mit Basispreis und KO-Marke bei 113,09 USD BV 0,1, ISIN: [DE000CE3NBD0](#), konnte beim Apple-Kurs von 117,96 USD mit 0,62 Euro erworben werden.

Kann die Apple-Aktie nach den Zahlen auf 125 USD zulegen, dann wird sich der innere Wert dieses Turbo-Calls bei 1,09 Euro (+75 Prozent) befinden.

Allerdings sollten Anleger auch bei diesem Schein ein relativ eng gesetztes SL-Limit platzieren, um das Investment im Falle ungünstiger Apple-Zahlen nicht im Totalverlust zu beenden.

Werbung

[Die Insights sind orange.]

www.ingmarkets.de

Markets

SAP erhöht den Ausblick. Calls mit 133%-Chance bei Kursanstieg auf 85€

Wer in den vergangenen Monaten in SAP-Aktien oder in Long-Hebelprodukten auf die SAP-Aktie investiert war, konnte bislang mit hoher Wahrscheinlichkeit stattliche Erträge erwirtschaften. Seit Anfang Juli 2016 legte der Aktienkurs bis zum 24.10.16 immerhin um mehr als 23 Prozent auf bis zu 82,60 Euro zu.

Trotz der unterhalb der Expertenerwartungen liegenden Quartalszahlen, die in der Vorwoche veröffentlicht wurden, legte der SAP-Kurs wegen des optimistischen Ausblicks für das kommende Geschäftsjahr deutlich zu und scheint sich nun dem bei 82,60 Euro liegenden Jahreshöchststand anzunähern. Wenn die SAP-Aktie im Zuge einer Jahresendralley in den nächsten Wochen auf 85 Euro zulegen kann, dann werden Long-Hebelprodukte wieder hohe prozentuelle Gewinnchancen ermöglichen.

Call-Optionsschein mit Basispreis bei 83 Euro

Der UBS-Call-Optionsschein auf die SAP-Aktie mit Basispreis bei 83 Euro, fällig am 12.12.16, BV 0,1, ISIN: [CH0308461463](#), wurde beim SAP-Aktienkurs von 81,27 Euro mit 0,10 – 0,11 Euro gehandelt.

Wenn sich der Kurs der SAP-Aktie im Verlauf des kommenden Monats auf 85 Euro erhöht, dann wird sich der handelbare Preis des Calls bei etwa 0,24 Euro (+118 Prozent) befinden.

Open End Turbo-Call mit Basispreis und KO-Marke bei 78,65 Euro

Der Vontobel-Open End Turbo-Call auf die SAP-Aktie mit Basispreis und KO-Marke bei 78,65 Euro, BV 0,1, ISIN: [DE000VN40LU5](#), wurde beim Aktienkurs von 81,27 Euro mit 0,26 – 0,27 Euro taxiert. Wenn die SAP-Aktie in den nächsten Wochen auf 85 Euro zulegt, dann wird sich der innere Wert des Turbo-Calls auf 0,63 Euro (+133 Prozent) erhöhen.

Open End Turbo-Call mit Basispreis und KO-Marke bei 75,965 Euro

Wer mit einem höheren Sicherheitspuffer an einem Kursanstieg der SAP-Aktie teilhaben möchten, könnte hingegen auf den BNP-Open End Turbo-Call auf die SAP-Aktie mit Basispreis und KO-Marke bei 75,965 Euro, BV 0,1, ISIN: [DE000PB7SX21](#), zugreifen, der beim Aktienkurs von 81,27 Euro mit 0,53 – 0,54 Euro taxiert wurde.

Kann die SAP-Aktie in absehbarer Zeit auf 85 Euro zulegen, dann wird der innere Wert des Turbo-Calls auf 0,90 Euro (+43 Prozent) ansteigen.

Werbung

HVB onemarkets behält den Markt im Blick und bietet Ihnen mit Intraday-Emissionen tagesaktuelle Produkte.



ANZEIGE

Jetzt mehr erfahren >

HypoVereinsbank
Member of UniCredit

Sechs Tipps zum richtigen Umgang mit Hebelprodukten

Obwohl die Auswahl des „richtigen“ Hebelproduktes in erster Linie von der individuellen Risikobereitschaft eines Anlegers abhängt, gibt es doch einige allgemein gültige Faustregeln, die man vor einem Investment in Hebelprodukte berücksichtigen sollte:

Realistischer Basispreis: Man sollte unbedingt von einem realistischen Kursziel für den Basiswert ausgehen. Auch wenn im Aktienmarkt enorme Schwankungen innerhalb kurzer Zeit möglich sind, sollte man nicht darauf vertrauen, genau diese Aktie zu erwischen, mit der sich mit weit entfernten Basispreisen große Gewinne erzielen lassen. Daher ist es sicherer, Optionsscheine oder Turbos mit weniger riskanten Basispreisen auszuwählen.

Ausreichende Laufzeit: Vor allem Optionsscheinanleger sollten wesentlich längere Laufzeiten, als sie dem tatsächlichen Veranlagungshorizont entsprechen, auswählen. Diese Strategie ermöglicht einen zeitlichen Sicherheitspuffer, falls sich die erwartete Kursbewegung nicht rechtzeitig erfüllt.

Außerdem lassen sich die negativen Auswirkungen des in den letzten Monaten vor Verfall immer stärker einsetzenden Zeitwertverlustes durch rechtzeitigen Verkauf des Optionsscheines bestmöglich umgehen.

Nicht gegen den Trend handeln und Verluste begrenzen: Durch die Hebelwirkung der Produkte können sich sehr schnell hohe Verluste einstellen, falls sich der Trend, der nach Meinung der Anleger gebrochen werden sollte, doch fortsetzt. Es wird sich kaum noch eine Chance ergeben, die Position ohne herbe Verluste glattzustellen. Da es sehr schwierig ist, technische Gegenreaktionen oder gar eine Trendumkehr vorherzusagen, sollte besser abgewartet werden, bis sich ein neuer Trend etabliert hat. Stop-Limits setzen!

Niemals Nachmischen: Sind die Kurse in die falsche Richtung gelaufen und reduziert sich der Wert des Optionsscheines immer mehr, sollten auf keinen Fall die selben, bereits im Depot befindlichen Optionsscheine, nachgekauft werden. Vielmehr sollte jenem Optionsschein der Vorzug gegeben werden, der den neuen aktuellen Marktgegebenheiten entspricht.

Szenariorechner: Zahlreiche Simulationsmodelle, die im Internet kostenlos angeboten werden, eignen sich hervorragend, um verschiedenen Kursszenarien durchzuspielen. Auch die Bedeutung des Zeitwertverlustes und der Einfluss von Volatilitätsänderungen lassen sich mit diesen Tools ganz einfach simulieren.

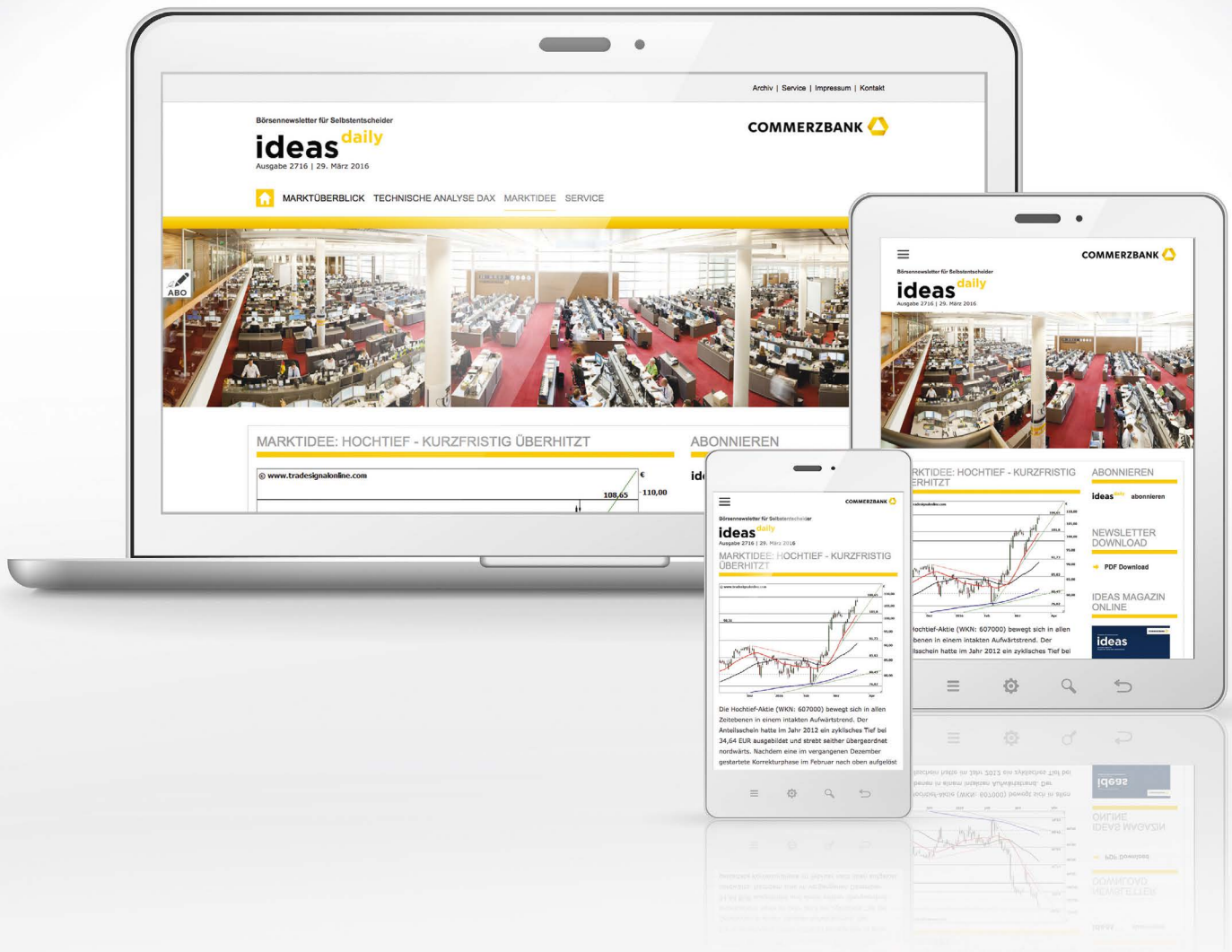
Immer auf dem Laufenden bleiben: Der Einsatz von Optionsscheinen und natürlich auch von KO-Produkten, benötigt eine viel sorgfältigere und häufigere Beobachtung der Märkte als es bei einem Investment in Aktien erforderlich ist.

Werbung

Sportlich anlegen www.gs.de/sportlich



Goldman Sachs
SECURITIES
DIVISION



DAX-Chartanalyse im täglichen Newsletter **ideas**^{daily}

Informieren Sie sich schon vor Börseneröffnung mit aktuellen Analysen direkt auf Ihrem Smartphone, Tablet oder PC.

Jetzt kostenlos abonnieren: www.ideas-daily.de

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite



Aktuelle Aktionen der Onlinebroker*:

Onlinebroker:	ING Diba
Emittent:	Goldman Sachs
Produkte:	Optionsscheine
Sonstiges:	Freetrade Aktion gilt nur im außerbörslichen Handel ab 1.000,- Euro pro Trade
Zeitraum:	bis 31.12.2016
Infos im Internet:	www.ing-diba.de

Onlinebroker:	DAB bank
Emittent:	BNP Paribas
Produkte:	Hebelprodukte und Zertifikate
Zeitraum:	bis 28.10.2016
Sonstiges:	Freetrade Aktion gilt nur im außerbörslichen Handel ab 1.000,- Euro pro Trade
Infos im Internet:	www.dab-bank.de

Onlinebroker:	Flatex
Emittent:	Commerzbank
Produkte:	Faktorzertifikate
Sonstiges:	Freetrade Aktion gilt nur im außerbörslichen Handel ab 1.000,- Euro und 300 Trades pro Monat
Infos im Internet:	www.flatex.de

*Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Gilt nur im außerbörslichen Handel

Werbung



**‘EBELPRODUKTE?
DIE ‘ABEN WIR AUCH!**

 **SOCIETE GENERALE**

www.sg-zertifikate.de/hebelprodukte

Stand: 24.10.2016. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemitteilung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.de

HebelprodukteReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@hebelproduktebericht.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@hebelproduktebericht.de und Claus Schaffelner, info@hebelproduktebericht.de

Disclaimer: Die Inhalte des HebelprodukteReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigkeit irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens!